

# Köstlergasse 1

IdAdr.: Linke Wienzeile 38- 40

Baujahr: 1898

Architekt: Otto Wagner

Miethaus aus der Gründerzeit-Eckhaus.  
6 Geschosse. erhaltene Fassade. Er-  
haltene Struktur des Kernes, erhaltene  
Fenster, erhaltenes Dach



Bildquelle: MA129 2010



Bildquelle: Verlag Wasmöth 1900

1882 gehört das Haus Hans Peschl.

1889 wird das Haus neu errichtet (Arch.: Otto Wagner).

1900 handelt Therese Radocha mit Viktualien.

1901 – 1902 unterrichtet Victor Christ hier Trompete. Auchz macht die Fa. Alexander Koch Kessel für Lokomotiven. Hugo Schwer ist Exporteur. Heß & Rosenberg exportieren Medikamente,

1903 handelt Alexander Koch mit Asbest-Dichtungen für Dampfmaschinen.



Bildquelle: Lehmann 1903

1904 ist Emerich Freund hier Ingenieur. The Ashton Valve Co. in Boston hat hier ihre Generalvertretung. Franz Weber ist hier Hofmusikarchivar.

1905 ist Ferdinand Ernst Fleischhauer. Hans Peschl ist Architekt bei der „Sociedad Central de Arquitectos Madrid“ (Eisenbahnbau). Gustav Robert Paalen handelt mit Maschinen.

1905 – 1907 ist hier der Regisseur Poldi Deutsch. Artur Maurer v. Mörtelau ist Stadtbahn-Direktor. Robert Kulka handelt mit Gemischtwaren und Flaschenbier.

1909 handelt Moritz Buchner mit Schneiderzubehör.

1909 – 1915 ist hier die Sager & Woerner Eisenbahn-Bau. Marcell Marcus hat eine Drogerie. August Marschner macht Bandagen. Josef Viktor Kohn ist Bahninspektor.

1912 – 1914 ist hier das Reformhaus Rehnelt. Desider Lindner ist Arzt. Max Pernt ist Bahn-Oberinspektor. Franz Rehnelt hat eine Gemischtwarenhandlung.

38 G.-E.-Nr. 593, id. mit 1 Köstlerg.	
Pensionsfonds des Wiener Journalisten- u. Schriftsteller-Vereines „Concordia“, I. Rudolfspl. 12.	
Hittinger Emmerich, Portier.	E
Frankosky Katharina, Privat.	S
Pickhardt Gustav, mech. Drahtw.-Fabr.	S, P
Brestowski A., Mag. d. Ph.	P
Reder Valentin, Installat.	P
Theyrer Anton, Schuhmacher.	P
Rehnelt Franz.	P
Knotz Cäcilie, Bonbon-Hdlg.	P
Wiener Molkerei, Filiale.	P
Luschnik & Wächter	P
Schwarz L., Gemischtwhdl.	P
Basseches Leon, Beamter des „Anker“.	P
Hager Heinr., Cafetier.	P
Popper Alfred, Prokurist.	M
Bauntenehmg. Sager & Woerner.	M
Wilson Josef, Privat.	M
Nikitsch Paul, k. u. k. Hofsekret.	1
Henzel, Dr. Maryan Ritt, v., k. k. Finanz-Prokurat.-Adjunkt.	1
Lindner, Dr. Desider, Arzt.	2

1914 gehört das Haus dem Journalisten-Verein Concordia. Im Parterre sind ein Drahtweber, ein Philosoph, ein Installateur, ein Schuhmacher, eine Bonbon-Handlung, eine Molkerei, eine Gemischtwarenhandlung, ein Beamter der „Anker“ - Versicherung und ein Cafetier.

1915 – 1927 ist hier die Sager & Woerner Eisenbahn-Bau. ist Desider Lindner Arzt. Dr. Lahmann hat ein makrobiotisches Speisehaus. August Brestowski ist Chemiker. Johann Ermer ist Gaswirt.

1917 hat Alfred Popper hier eine Fleischerei. Sager & Wörner (Tief- und Wasserbau) haben hier eine Niederlassung. Auch ist hier eine Abgabenstelle für konservierte Eier (J. Pöschl).

1919 hat Johann Emer ein Gastgewerbe.

1924 – 1935 hat Heinrich Hager *Lichtspiele*. Anna Straskas ist Französischlehrerin.

*Auch ist hier Friederike Colerus-Geldern. Albrecht Colerus ist hier bis 1935 Schriftsteller. Er beteiligte sich 1938 beim DAF-Nachrichtenamt – Presse.<sup>1</sup> Egmont Colerus-Geldern (ebenfalls Schriftsteller) ist seit 1939 Mitglied der Reichsschrifttumskammer.<sup>2</sup>*

**1929** ist hier die Handelsagentur Alfredo Abate. Franz Kletzer ist Gastwirt.

**1929 – 1930** handelt Chaim Avram Levy mit Obst und Gemüse. Ludwig Hutterstrasser hat die Fa. *Tomassoni*.

**1932** ist Leopoldine Rehnelt Gastwirtin (Reformhaus).

**1932 – 1942** verkauft Anna Pernt Kaffee. Es erfolgen Renovierungsarbeiten durch Bm. Hans Schick. Albrecht Colerus ist Schriftsteller. Chaim Levy hat eine Gemischtwarenhandlung. Emil Schwarz Polizist. Edgar Joly ist Bahnrat i.P. An der Adr. Linke Wienzeile findet sich der *Wiener Bankverein*.

**1936** gehört das Haus Kornelia Kohn.<sup>3</sup> Im Tiefgeschoss finden sich auch eine Gastwirtschaft (Stephan Frey), ein weiterer Gastronom (A. u. E. Lichtenegger), ein Parfümeriewaren-Erzeuger, eine Konditorei und ein Arzt. J. Pisk hat eine Drogerie.

**1938** gehört das Haus Kornelia Kohn. Im Tiefgeschoss finden sich auch eine Gastwirtschaft (Stephan Frey), ein weiterer Gastronom (A. Lichtenegger), ein Parfümeriewaren-Erzeuger, eine Konditorei und ein Arzt.

**1939** wird das Haus von Edgar Joly – wohl zwecks Arisierung – verwaltet.

**1940** gehört das Haus Kornelia Kohn. Im Tiefgeschoss finden sich auch eine Gastwirtschaft (Stephan Frey), ein weiterer Gastronom (A. Lichtenegger), ein Parfümeriewaren-Erzeuger, eine Konditorei und zwei Ärzte.

**1941 – 1942** ist hier Anton Schachermeier Sachverständiger der NSDAP für den Obsthandel. Er dürfte bei der Arisierung des Hauses selbst beteiligt gewesen sein.

**1942** ist der Hauseigner *unbekannt* – wohl *arisiert*. Im Tiefgeschoss finden sich auch eine Gastwirtschaft (Stephan Frey), ein weiterer Gastronom (A. Lichtenegger), ein Parfümeriewaren-Erzeuger, ein Automatenverleih, ein Gebäudeverwalter (Edgar Joly) und ein Polizist (F. Rauscher).

*Letztere dürften bei der Arisierung selbst beteiligt gewesen sein.*

**1946** finden Umbauarbeiten statt. (Bm. Frasnz Hochwarter.

**1947** handelt Johann Auer mit Werkzeugmaschinen. Anton Schachermeier hat Südfrüchte.

---

<sup>1</sup> Danach betrieb das NSKK dort einen Leihurturm, was immer das heißen sollte. Sturm 4/93 Theobaldgasse 13 Sturm 5/93 Gumpendorfer Straße 111 Sturm 6/93 Mariahilfer Straße 99 DAF Gauverwaltung Wien der DAF 1938: Loqueiplatz ff: Theobaldg. 15, 2 Stock Büro des Gauobmannes Johann Peter Reschl Gaudienststelle des Volksbildungswerks Capistrang. 2 Abt. Presse **Albrecht Colerus** DAF-Amt Luftwaffe 1, Weihburggasse 4, rechte Stiege, 2 Stock (ab Dez. 1943, zuvor 6. Bezirk Mariahilferstr. 27)

<sup>2</sup> Er begrüßte den "Anschluss" und deklarierte sich diesbezüglich im "Bekenntnisbuch österreichischer Dichter". Sein Antrag um Aufnahme in die NSDAP wurde negativ beschieden.(Quelle: HistorikerInnen-Kommission 2014)

<sup>3</sup> Der zweite, gleich neben dem Majolikahaus angesiedelte, Wagner-Bau (Linke Wienzeile 38/ Köstlergasse 1) stand seit 1914 im Eigentum der Familie Kohn. Kornelia Kohn wurde das Haus 1938 im Zuge einer „Arisierung“ durch das Deutsche Reich geraubt, das Ehepaar Kohn konnte ins südamerikanische Exil flüchten. (Quelle: Niemals vergessen! 5. Bezirk Margareten)

**1947** wurde das Haus dem aus dem südamerikanischen Exil zurückgekehrten Ehepaar Kohn im Zuge eines Vergleichs zurückerstattet.

**1949 – 1966** gehört die Gastwirtschaft „Zum goldenen Haus“ Stefan Frey. Anton Schachermeier hat einen Obst- und Gemüseimport. Johann Auer hat Maschinen zur Holzverarbeitung. Anna Lichtenegger hat Erfrischungen.

**1950** ist Edgar Joly Bauführer bei Restaurierungen.

**1953** hat Abraham Teßler einen Großhandel mit Textilien.

**1955** hat Helene Frey auch Billardspiele.

**1957** hat Hildegard Reinl eine Drogerie.

**1966 – 1967** ist hier die Barbieri & Brghi Handelsgesellschaft. Anton Schachermeier hat einen Gemüse- und Obsthandel. Antonie Weigel hat einen Gemüse- und Südfrüchte-Handel. Katalin Dobronyi hat Wirkwaren.

**1969** hat Elisabeth Frey die Gastronomie.

**1972 – 1973** unterstützt das Bundesdenkmalamt die Renovierung mit 300.000 öS.

**1975 – 1995** ist hier der Architekt Kurt Zöhrer und der Baumeister Erich Langsteiner. Die Creditanstalt-Bankverein errichtet eine Filiale (Ecke Linke Wienzeile 38).

**1976** hat Elisabeth Zeisler hier das „China Restaurant Nanking“.

**1977** ist hier die „Regler Film“.

**1980** ist hier die Alarm-, Brend-, Melde- und Steueranlagen Errichtungs-Ges.

**1985** ist hier die Fa. Rota-Trading (Klimaanlagen).

**1986** ist hier die Regler-Film.

**1987** und **2001** kandidiert hier Elisabeth Zeisler für die ÖVP.

**1988** finden bauliche Veränderungen statt. Ein Aufzug wird errichtet.

**1991 – 2002** ist hier der Baumeister Erich Langsteiner, der auch diverse Umbauarbeiten im Haus durchführt.

**1992** ist hier eine Gesellschaft für Eignungstests.

**2000** finden bauliche Abänderungen durch die CA-BV statt.

**2004** finden bauliche Abänderungen, diesmal durch die Bank-Austria statt.

**2008** werden vor dem Haus Linke Wienzeile 38 16 Gedenktafeln für Deportierte aus der näheren Umgebung angebracht:



Bildquelle: [Erinnern für die Zukunft](#)

*Die Namen:*

*Philipp Hamber, Veronika Timar, Edith Alice Timar, Emiliane Fanni Heftler, Fischl Ludwig Heftler, Amalie Hornbacher, Klara Plaschkes, Max Plaschkes, Karl Schafranek, Lilly Schafranek, Regine Schafranek, Rosa Schafranek*